

11-tägige Bus-Studienreise

25. August - 4. September 2007

Mythos einer faszinierenden Landschaft zwischen gestern und heute

Nördliches und südliches OSTPREUSSEN

Das alte Königsberger Gebiet und Masuren – inkl. Kurischer Nehrung –

*Natur- und kulturhistorische Studienreise mit Spurensuche und vielen Kontakten vor Ort.
Entdeckungen und Begegnungen abseits touristischer Trampelpfade
(im heute russischen und polnischen Gebiet)*

Reiseleitung und wissenschaftl. Betreuung:
Prof. Dr. Heinz Schürmann / Joachim Rebuschat

Diese von ihrer Konzeption außergewöhnliche Studien- und Begegnungsreise ist das Ergebnis langjähriger intensiver Auseinandersetzung mit dem Raum, seiner Geschichte und seiner Literatur. Sie führt in Kerngebiete des alten Ordenslandes Ostpreußen, zu Bekanntem und Unbekanntem im

„Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen“.

Naturlandschaftlich und kulturhistorisch zählen die von der Eiszeit geprägten, storchenreichen Gebiete Ostpreußens mit ihren backsteingotischen Ordensburgen und -kirchen zu den reizvollsten und spannendsten Gebieten Europas, nicht umsonst spricht man vom "Mythos" einer Landschaft.

Der **Norden**, das Königsberger Gebiet, einst deutsche Kornkammer, doch inzwischen weitgehend „zurückerober“ von der Natur, besticht durch seine eindrucksvolle Naturlandschaft, die Haffs und die Kurische Nehrung, „ostpreußische Sahara“ genannt (Welterbe der UNESCO). Kulturlandschaftlich vermag es gleichermaßen zu faszinieren und melancholisch zu stimmen, nicht zuletzt durch den z.T. dramatischen baulichen Zustand des deutschen Erbes.

Der **Süden**, das Land der tausend Seen, besser bekannt als Masuren, erinnert durch den Liebreiz seiner flachwelligen Landschaft, den Wechsel von Wald, Offenland und Seen, in manchen Teilen an ein Stück „heile Welt“ von gestern. „Im Süden Ostpreußens, zwischen Torfmooren und sandiger Öde, zwischen verborgenen Seen und Kiefernwäldern, waren wir Masuren zu Hause“, schreibt Siegfried Lenz. Inmitten der Seen und endlosen Wälder spielt auch Ernst Wiecherts Roman „Das einfache Leben“. Soweit integrierbar, wird Gelegenheit zur Spurensuche sein, weil gerade dadurch Geschichte unmittelbar erlebbar wird. Wir führen Gespräche mit dort gebliebenen Deutschen und jungen kirchlichen Gruppierungen wie der Salzburger Diakonie in Gumbinnen oder der Propstei in Königsberg.

Die **Leiter** der Reise, Prof. Dr. Heinz Schürmann (Geograph und Germanist) und Joachim Rebuschat, der seine Wurzeln in Ostpreußen hat, sind mit dem Raum und seiner Entwicklung durch viele gemeinsame Aufenthalte und eigene Forschungen gut vertraut. Zusätzlich begleiten uns im Exkursionsgebiet einheimische deutschsprachige Reiseführer.

Übernachtungsorte: Thorn, Sensburg (3), Gumbinnen / Insterburg (4), Königsberg, Stolpmünde

Reisepreis: 1.190 € / EZ-Zuschlag: 165 €

Im Reisepreis enthalten: Fahrt im komfortablen Reisebus von Bielefeld/Berlin (Zustiege unterwegs nach Absprache) ins polnische und Königsberger Gebiet (über Litauen); 10 Übernachtungen mit Halbpension: bewährte Mittelklasse-Hotels im polnischen Bereich, im Königsberger Gebiet etwas einfacher (mit Bad / Dusche, WC); Nahrungsgebühren; Schiffs- und Bootsfahrt / Staken in Masuren; Grillabend an masurischem See; alle Führungen/Eintritte lt. Programm; doppelte fachliche Reiseleitung, zusätzl. deutschsprachige Reisebegleitung vor Ort; Gruppentrinkgelder; russisches Visum.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Reisepapiere: Bis einschl. Februar 2008 gültiger Reisepass, russisches Visum (wird besorgt).

Organisator.-techn. Veranstalter: SRS-Studienreisen Berlin / in Kooperation mit ORS-Bielefeld
Der Abschluß einer Auslandsrankenversicherung wird empfohlen.

b.w.

Zum Reiseverlauf (ohne Details)

25.8. (Sa) Fahrt im modernen Reisesbus von Bielefeld über Berlin (Zustiege nach Absprache) über die deutsch-poln. Grenze zur Kopernikusstadt Thorn an der Weichsel. Abendlicher Rundgang durch die illuminierte mittelalterliche Altstadt mit Ring und Ordensburg (Weltkulturerbe). Übernachtung in Thorn.

26.8. (So) Über die Weichselstadt Graudenz (befestigte Speicher) und die Ordensburg Marienwerder mit ihrem riesigen Dansker geht es nach Mohrungen (Geburtsort Herders). Weiter durchs Ermland nach Sensburg am Schoßsee, mitten in Masuren. Abendlicher Gang am See. Übernachtung in Sensburg.

27.8. (Mo) Fahrt durch das gut erhaltene Städtchen Rößel zur Wallfahrtskirche Heiligelinde, weiter zum Spirdingsee nach Nikolaiken, per Schiff Richtung Lötzen, Grillabend a. See. Übernachtung in Sensburg.

28.8. (Di) Fahrt durch die Johannisburger Heide zur Försterei Kleinort (Heimat Wiecherts), Besuch der Klosterkirche der russisch-orthodoxen „Altgläubigen“ in Eckartsdorf und eines masurischen Gehöfts in Einsiedeln, malerische Bootsfahrt (Staken) auf der Krutinna (Naturreservat). Abends Gespräch mit deutscher Minderheit in Sensburg. Übernachtung in Sensburg.

29.8. (Mi) Fahrt durch Masuren nach Lyck, Heimat von Siegfried Lenz, Besuch des alten Wasserturms und der deutschen Minderheit, über Suwałki und das litauische Marijampole ins heute russische Königsberger Gebiet zur Salzburgerstadt Gumbinnen. Übernachtung in Gumbinnen / Insterburg.

30.8. (Do) Stadterkundung von Gumbinnen an der Pissa, Besuch der Diakonie „Haus Salzburg“ und der Salzburger Kirche (Schinkel), Fahrt nach Insterburg. Abends Chorkonzert. Übernachtung in Gumbinnen / Insterburg.

31.8. (Fr) Besuch des verfallenden Gutshauses in Parnehenen, über Labiau längs des Gr. Friedrichs-Graben Richtung Gilge am Haff (ehem. kleine Künstlerkolonie). Übernachtung in Gumbinnen / Insterburg.

1.9. (Sa) Fahrt in die Rominter Heide, über das frühere Gestüt Trakehnen zum Picknick (nicht inkl.) am Wystiter See (z.B.), Ortswüstungen, über Mehlkehmen (ab 1938 Birkenmühle), Tollmingkehmen (ab 1938 Tollmingen, Gedenkstätte für Christian Donalitus) u. a. nach Gumbinnen / Insterburg, dort Übernachtung.

2.9. (So) Über Norkitten und Tapiau (Geburtshaus von Lovis Corinth) nach Königsberg, Gespräch in der Propstei, Fahrt auf die Kurische Nehrung nach Rossiten, Besuch der Aussichtsdüne (Haff- und Ostseeblick), zurück (vorgesehen über Pobethen) nach Königsberg, dort Übernachtung.

3.9. (Mo) Stadterkundung Königsberg, weiter über Brandenburg zur legendären Ordensburg Balga hoch über dem Haff, durch Heiligenbeil über die russ.-poln. Grenze durch Braunsberg nach Elbing (interessantes Wiederaufbaukonzept), durch die Weichselniederung nach Stolpmünde, dort Übernachtung.

4.9. (Di) Fahrt nach Rügenwalde mit gut erhaltenem Altstadt kern und Ring, Fahrt durch Pommern zurück nach Berlin und Bielefeld (Ausstiege nach Absprache).

(Änderungen vorbehalten)

Auskünfte / Anmeldungen (auch für weitere Reisen) **ab sofort bei:**

Prof. Dr. Heinz Schürmann, 33605 Bielefeld, Kösliner Straße 2, Tel. 0521-238 3388, mobil 0175-59 74747 (E-Post: geocultur@web.de) oder

Joachim Rebuschat, Alte Todenmanner Straße 1, 31737 Rinteln, Tel. 05751-5386, mobil 0173-79 89 458 (E-Post: j.rebuschat@web.de)

Bitte beiliegendes Anmeldeformular beachten

